

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 12

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Hampelmann

Wer glaubt, auch nur einigermaßen Herr über sich selbst zu sein, ist ein hoffnungsloser Ignorant.

Menschlicher Wille? — ein leerer Wahn ist das. Wenn ein Mensch etwas will, kommt meist eine biorhythmische Welle oder ein unterirdischer Strahl daher und macht sein Vorhaben zunichte. Sollte es ihm aber gelingen, seinen Willen durchzusetzen, so soll er sich nur ja nicht einbilden, daß das sein eigenes Verdienst sei. Wahrscheinlich hat eine günstige Sternkonstellation oder eine zufälligerweise gleichmäßige Vitaminversorgung das Werk getan.

Kurz und gut — der Mensch ist ein Hampelmann, und seine Drahtzieher sind die zahllosen Kobolde, die teils im Weltall, teils auf der Erde, teils sogar in seinem eigenen Körper hausen.

Da hörte ich zum Beispiel über den magischen Einfluß der magischen Zahl 7 auf Neugeborene. Das soll so zugehen: wenn entweder Mutter oder Vater zur Zeit der Geburt ein Alter haben, dessen Anzahl Jahre durch 7 teilbar sind, so wird das Kind intelligent. Wenn aber beide ein solches Alter haben, der Vater beispielsweise 35, die Mutter 28, so wird das Kind dumm. Wenn 7 Generationen vorher, und zwar 6 Mal mütterlicherseits, 1 Mal väterlicherseits, die Vorfahren das magische Alter hatten, als die jeweilige Nachkommenschaft zur Welt kam, so wird das Endprodukt dieser Siebnerreihe unwiderruflich ein Genie (siehe Goethe und Beethoven. Vielleicht waren es auch zwei andere. Man hat ja genügend Auswahl um Be-

weise zu finden). Da bleibt einem wirklich vor Staunen der Mund offen und sonst nichts anderes übrig, als sich leicht auszurechnen, daß und warum man kein Genie ist.

Und dann ist da die Sache mit dem Bio-Rhythmus. Wenn man das Licht der Welt erblickt, beginnen Verstand, Gefühl und allgemeine Lebensgeister sofort, sich kurvenartig zu gebärden. Dabei ergibt sich, scheint es, bei jedem Menschen ein männlicher, ein weiblicher und ein intellektueller Rhythmus. Einer spielt sich in etwa 20 Tagen, ein weiterer in 28 und der dritte in 35 Tagen ab. Das ganze Leben hindurch streben also diese Rhythmuskreuz und quer ihren Hochs und ihren Tiefs zu, und jedesmal wenn sie sich schneiden, geschieht irgend etwas besonders tolles. Man kommt zum Beispiel unters Tram. Oder man erhält den Nobelpreis. Jedenfalls ist die Beschäftigung mit dem Bio-Rhythmus äußerst nützlich, man kann sich jederzeit ausrechnen, in welcher Stimmung man sich befindet. Wenn sich alle Hampelmänner, incl. Chefs, an diese Kurven halten würden, könnte das gesamte Weltreiben rationaler gestaltet werden. Man würde dann nur ins Geschäft gehen, wenn die intellektuelle Kurve günstig stünde. Man würde, wenn es ganz offensichtlich keinen Zweck hat, den Geist an-

zustrengen, statt dessen der Liebe pflegen, wenn der entsprechende Rhythmus ein Hoch aufwies. Man würde vor einer gefährlichen Kurvenkreuzung, einfach auf den Uetliberg gehen oder auf den Gurten und die Basler in den Zolli, wo es keine Trams hat. Daß man ev. den Nobelpreis gewonnen hat, erfährt man dann immer noch früh genug.

Auch die mannigfachen kosmischen Einflüsse setzen dem Hampelmann böse zu. Oder gut, je nachdem. Wenn alle Hampelmänner hässig sind und untereinander einen Mordsstreit machen oder haufenweise krank ins Bett sinken oder Verkehrsunfälle produzieren, kann man am Abend bestimmt am Radio hören, daß es die Sonnenflecken waren. Manchmal auch bloß der Föhn. Das ist auch so ein Kobold, wenn er auch noch zur eigenen Atmosphäre gehört.

Sehr starke Drahtzieher sind, wie schon erwähnt, die Sterne. Um ihre Macht einzusehen, genügt es nicht, zu wissen, daß man ein Widder oder ein Zwilling ist. Man müßte den Standort sämtlicher Planeten zur Geburtsstunde kennen, wenn man über sich genau Bescheid haben wollte. Das ist ziemlich kompliziert und während dem Ausrechnen des Horoskops, könnte man vielleicht die günstigste Konstellation zu anderweitigem Tun verpassen. Aber zum

♥ D ♥ I ♥ E ♥ S ♥ E ♥ I ♥ T ♥ E

In St. Gallen:
NEU ERÖFFNET
Im Portner
Restaurant Bar Apartmenthouse



Bankgasse 12 Telefon 297 44
Bes.: Hans Buol-de Bast
Dir.: Ed. Krähenbühl (Marius)

Das gediegene Restaurant

In Zürich:



Petit cadre,
grande cuisine
b. Bellevue (Schifflianne Nr. 20)
Hans Buol-de Bast, Tel. 32 71 23

„Waldhaus“ Sihlbrugg

(gegenüber dem Bahnhof.)

Ich befriedige auch die Ansprüche verwöhnter Gäste

☎ Telefon 92 41 36

Familie W. R. Siegenthaler



ARISTO

WEISFLOG'S EIERCOGNAC

ist ein hochwertiges, feines Eierpräparat von
besten Wirkung und vorzüglichem Geschmack

Erhältlich in Drogerien, Apotheken und Spezialgeschäften

PLASTIC



ist
etwas
Besonderes
sitzt
schöner
kleidet
elegant

dank der plastischen Verarbeitung von Stoff und Einlage
Nicht teurer als gewöhnliche Tailleurs

Bezugsquellenangabe durch
PLASTIC AG. Postfach Zürich 31 Tel. (051) 27 46 36

Rössli-Rädl

nur im Hotel Rössli Flawil Hans Gauer



**Just
BERATER**

finden bei
600 000 Familien stets
offene Türen

Just-Bürsten für den
Haushalt, Just-Bürsten
und Just-Produkte für
Gesichts- und Körper-
pflege.

8

Wer hustet

kennt Kernosan 20 nicht,
das Kräuter-Husten-Eli-
xir, prompt reizmildernd,
lösend und heilend. Fla-
sche à Fr. 2.25 und 4.25
in Apotheken oder direkt
durch

Apotheke
Kern
Niederurnen
Tel. (058) 4 15 28



D E R F R A U

Glück kann man sich ja an die Wochenblättli halten, die einem prompt voraus-sagen, was man in den nächsten Tagen von sich, vom Leben überhaupt und von der Liebe zu erwarten hätte.

Apropos Liebe. Es soll nur keiner glauben, dieses höchste und meistbesungene Gefühl sei sein Gefühl. Pure Einbildung! Die Liebe sei das Werk der Hormone, ließ ich mich belehren, jener Kobolde, die vom Innern aus ihren Hampelmann betätigen.

Diese sämtlichen und noch viele andere drahtziehenden Koböldchen bilden in ihrer Synthese den Menschen, ein Stück lebendigen Fleisches, in dem sie sich gegenseitig die härtesten Kämpfe liefern. Das Schlachtfeld kann natürlich nichts dafür, es kann für überhaupt nichts etwas dafür. Es ist ein Hampelmann. Und wenn sich der Hampelmann einbildet, einen eigenen Willen zu haben und Herr seiner selbst zu sein, ist er ein Ignorant. Aber halt! — nicht einmal das ist er, die Kobolde ... Man könnte ganz konfus werden.

Mich nimmt nur wunder, wie ich dazu komme, solches Zeug zu schreiben. Vielleicht sind meine endokrinen Drüsen gestört. Vielleicht hat es unter der Beiz, in der ich mich befinde, eine unterirdische Wasserader. Neoboli

Die helfenden Kinder

Soeben höre ich noch eine Geschichte, die ins Kapitel «Helfen» gehört: Eine Dame hat einen vierjährigen Buben, der hilft wo er kann. Die Mutter hat viel Korrespondenz zu erledigen, und kauft deshalb die Marken blattweise, und der Bub zerteilt sie schön säuberlich und legt die einzelnen Marken aufeinander ins Markenschächteli.

Der Papi des Buben aber ist ein leidenschaftlicher Philatelist, also ein Sammler von Marken, die nicht für die Korrespondenz verwendet werden. Nun gibt es von diesen Sammlerexemplaren solche, die besonders wertvoll sind, wenn man sie in ganzen Blocks erstet, statt in getrennten Einzelexemplaren. Und einige solche wertvolle Blocks ist es diesem Vater letztthin gelungen, zu erwerben. Begeistert ging er ans Telephon, um seinem Freunde, ebenfalls ein passionierter Märggeler, von seiner Chance Mitteilung zu machen.

Als er ins Zimmer zurückkehrte, hatte der Bub sämtliche Blocks sorgfältig in Einzelexemplare zerpfückt. B.

Liebe N. U. R. I

Von Orchideen-Arrangements und teuren Parfums weiß ich leider so wenig wie Du. Aber zu Deiner Beruhigung kann ich

Dir mitteilen, daß ich im glücklichen Besitz von so schwanenfederchenbesetzten rosa Seidenpantöffelchen bin! Und zwar habe ich sie in Italien gekauft. Nicht weil ich sie brauchte, sondern weil sie billig zu haben waren! Zwar als ich sie nach dem Einkauf näher betrachtete, entdeckte ich an einem einen Flecken, was meine erste Freude etwas dämpfte. Ich tröstete mich aber damit, daß sie nun als «gebraucht» gelten konnten und ich sie nicht zu verzollen hatte. Zur weiteren Tarnung wickelte ich sie in Zeitungspapier. Wenn sie ja reden könnten, hätten sie sich wahrscheinlich gewehrt. Aber item.

Beim Auspacken in der Schweiz stellte ich fest, daß das ganze Fläschchen Teintmilch über die seidenen Dinger ausgeflossen war und neben den Fettflecken auch solche aus Druckerschwärze hinterlassen hatte. Nach dem ersten Aerger putzte ich sie mit viel Liebe und Fleckenwasser und sie wurden gegen Erwarten wirklich tadellos sauber. Worauf ich sie ins feinste Seidenpapier, das ich auftreiben konnte, wickelte und in einer vor Motten und Staub geschützten Schachtel zuhinterst im Kasten versorgte. Für später ...

Und jedesmal, wenn mir ein Gutsch Abwaschwasser auf meine erprobten, putzbaren Pantoffeln spritzt oder ich mich im Kohlenstaub der Zentralheizung bewege, bin ich im innersten Herzen froh, daß meine schwanenpelzdaunenfedernbesetzten, rosarotseidenen Luxuspantöffelchen so gut versorgt sind!

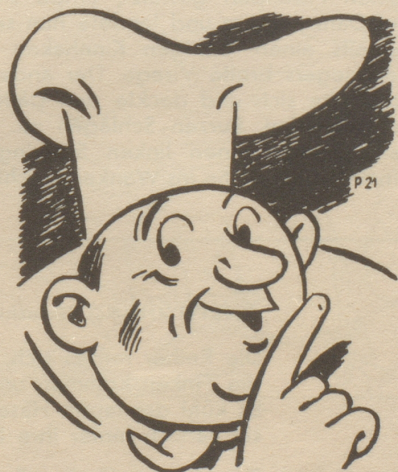
Mit Gruß Deine Eva.

P. S. Solltest Du Dich dafür interessieren, sind sie billig zu haben!!

HOTEL-HECHT

DÜBENDORF
Telefon 934375 FRED HIRTER-SAXER, Chef de cuisine

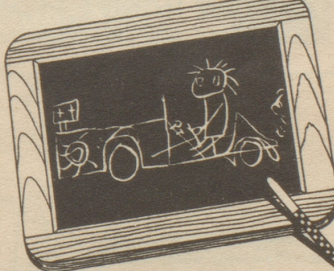
Radio Steiner



Erraten Sie mein Geheimnis!
Ich verwende immer ausgiebig Speisefett Marke „le Poulet“!

Speisefett
Marke „le Poulet“ 

gut und preiswert!



Tagelang isch mit sim Wage
Uf der Geschäftsreis üsere Bappe,
Wenn's ihm blöd wird uf em Mage
Nimmt er Chrachnuß us dr Mappe. 49K

 **Maestranì**

Furunkeln

Dr. med. H. Oezeret, St. Gallen, schreibt: «Der Erfolg der Vitamin-F-99-Anwendung gegen Furunkulosis ist ganz frappant. Die Furunkeln verschwinden in einigen Wochen. Die Heilerfolge, die ich damit erzielte, waren groß.» Vitamin-F-99-Präparate sind in allen Apotheken erhältlich. **Gratis:** Senden Sie 30 Rp. in Briefmarken, und Sie erhalten gratis die interessante Broschüre «Eine neue Methode zur Heilung der Furunkulosis». Schreiben Sie an Diva-Labor, Abt. V-31, Wotanstraße 10, Zürich.

EINE QUELLE

die zu Gesundheit und Wohlbefinden führt, finden Sie in dem seit mehr als 25 Jahren bewährten, natürlichen «Kräuter-Wacholder-Balsam Rophalen». Derselbe reinigt Blase und Nieren, regt sie zu neuer Tätigkeit an, treibt durch den Urin die schädliche Harnsäure fort und ist daher besonders wichtig bei allen rheumatischen Leiden, Magen- und Verdauungsstörungen. Nach einer solchen Kur fühlen Sie sich so frisch, als ob Sie verjüngt wären. Probeflasche Fr. 4.-, mittlere Flasche Fr. 8.-, ganze Kur Fr. 13.-. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.
Hersteller: Kräuterhaus Rophalen, Brunnen 77.